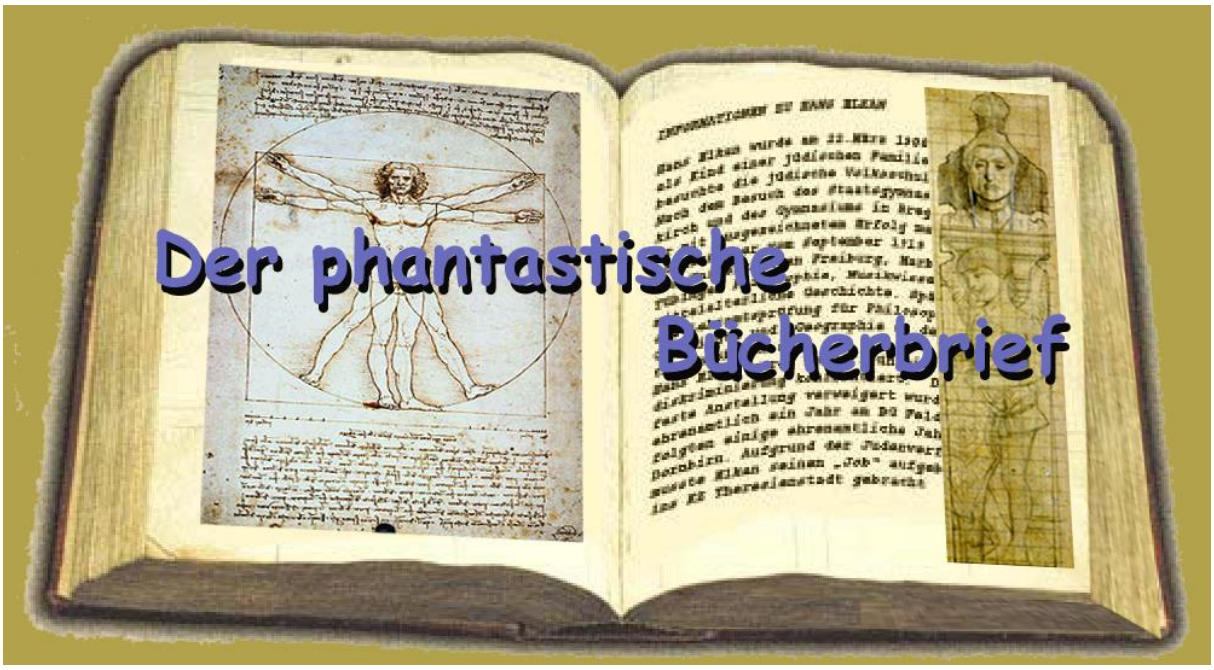
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Dezember 2018 unabhängig kostenlos Ausgabe 663

Deutsche Phantastik

Dominik Schmeller	Fünf Götter Zyklus	Books on Demand
Andreas Eschbach	Perry Rhodan – Das größte Abenteuer	Fischer Tor Verlag
Bibliophilia		
Markus Walther	Am Ende des Buches	Acabus Verlag
Sam Feuerbach und Thariot	Die Vergangenheit ist instabil 1	Blitz Verlag
Nebula Convicto		
Torsten Weitze	Grayson Steel und die magische Hanse von Hamburg	Acabus
T. S. Orgel	Terra	Wilhelm Heyne Verlag
Geschichten des dreißigjährigen Krieges 1		
Jörg Olbrich	Der Winterkönig	Acabus Verlag
Andreas Groß	Im Schatten der Blutkrone	Verlag Emmerich Books & Media

Internationale Phantastik

Waffenschwestern		
Mark Lawrence	Das Buch des Ahnen	Fischer Tor Verlag
Die Legende der Terrarch 1		
William King	Der Dämonengott	Piper Verlag
Folk oft he Air 1		
Holly Black	Elfenkrone	cbj Verlag
Die Salvation Saga 1		
Peter F. Hamilton	Befreiung	Piper Verlag
Republic Commando 4		
Karen Traviss	Order 66	Panini Books Verlag
Assassin’s Creed		
Gordon Doherty	Odyssey	Panini Books Verlag

Comic

Dan Abnett	Mera – Königin von Atlantis	Paninicomic Verlag
Dr. Who – Neue Abenteuer mit dem zwölften Doctor 6		
Robbie Morrison	Mit Schall und Knall	Paninicomic Verlag

Krimi

Ashley Dyer	Tattoo	Blanvalet Verlag
Charlotte Link	Die Suche	Blanvalet Verlag
Veit Etzhold	Schmerzmacher	Knaur Verlag

Fan- / Magazine

Fantasy Club e.V.	Follow 440	Fantasy Club e. V.

Deutsche Phantastik

Dominik Schmeller **FÜNF GÖTTER ZYKLUS**
Titelbild: Benedikt Schreiber **Karte: Frank Wagner**
Stadtplan Dominik Schmeller
Book on Demand (13.11.2011) **180 Seiten** **? €**
ISBN: 978-3-844-80124-8 (TB)

Dieser Band enthält fünf Geschichten die an unterschiedlichen Orten auf dem Kontinent Bantol spielen. Jede Geschichte erzählt aus dem Leben eines seiner männlichen Bewohner. Diese stehen in Beziehung zu den fünf Gottheiten dieser Fantasywelt. Was soll man von so einer Welt halten? Ich war mir zuerst unsicher, wohin die Geschichten führen sollen. Als Einführung leider recht unspannend. Der FÜNF GÖTTER ZYKLUS beschreibt, sehr einfach gehalten, einen Teil aus dem Leben eines Bantolbewohner. Es gibt nichts Besonderes in den Erzählungen, fallen also nicht sonderlich ins Gewicht der Fantasy. Wer sich jedoch mit dieser Welt auseinandersetzen will, lernt sie (die Welt) ganz gut kennen. Die Frage die sich mir als Leser stellt, kommt da noch etwas? Die Antwort lautet ja, denn inzwischen erscheinen auch DER HÜTER DER FLADREA und DAS RELIKT DER FLADREA (5.12.2018).

Die Charaktere erscheinen mir oberflächlich und nicht ausgereift. Statt Menschen könnte man auch intelligente Fledermäuse oder Orks nehmen. Sie sind leider beliebig austauschbar. Ich war oft der Meinung, an einem Rollenspiel teilzunehmen. Ich spiele selbst seit mehr als 40 Jahren Rollenspiele, aber das was ich hier bekam war mir zu einfach. ☺☺

Andreas Eschbach PERRY RHODAN – DAS GRÖSSTE ABENTEUER LESEPROBE

Darum geht es in PERRY RHODAN - DAS GRÖßTE ABENTEUER:

Mit dem Start des ersten Sputnik im Jahr 1957 beginnt der Wettlauf ins All. Perry Rhodan, damals noch ein junger West-Point-Kadett, der seit frühester Kindheit von den Sternen träumt, kennt nur ein Ziel: eines Tages selbst in den Weltraum zu fliegen. Während der Kalte Krieg heißzulaufen droht, geht Rhodan zur US Air Force, wo er sich als höchst begabter Pilot erweist und schließlich in das Geheimprojekt Starfire berufen wird. Aber irgendwie landet er nie dort, wo Raumfahrtgeschichte geschrieben wird: Die wirklich bahnbrechenden Fortschritte werden in Projekten wie Gemini, Mercury und Apollo erzielt – von anderen. Als das Projekt Starfire schließlich auf Befehl von höchster Stelle abgebrochen wird, sieht es so aus, als müsse sich Perry Rhodan damit abfinden, dass er niemals ins All fliegen wird. Noch ahnt er nicht, dass das Schicksal anderes mit ihm vor hat. Größeres …

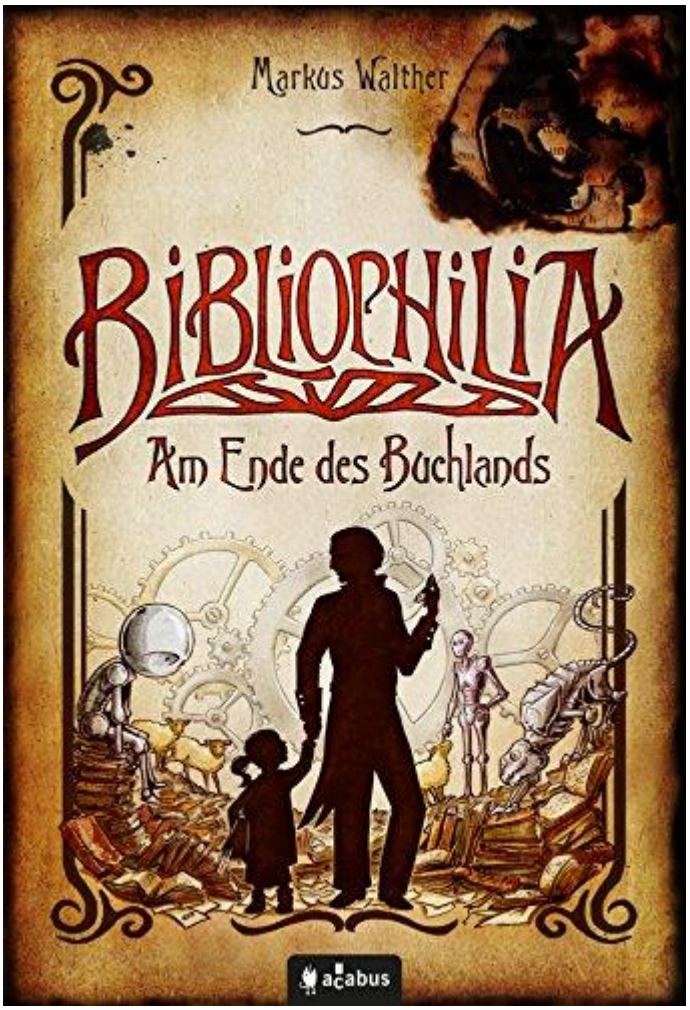
Das ist der Verlagstext, der natürlich neugierig auf das Buch macht. Und weiter heisst es da über den Autor: **Andreas Eschbach** war schon in jungen Jahren ein großer Perry-Rhodan-Fan und hat inzwischen sechs Gastromane über den Erben des Universums verfasst. Das ist nun nichts Besonderes. Auch der Schreiber dieser Zeilen war seit früher Jugend ein Fan des Weltraumhelden. 1969 bekam er die ersten Hefte in die Hand und war seitdem Fan. Die 1. Auflage von Nr. 1 – 2500 steht bei ihm immer noch im Regal. So ist es ein Einfaches, dem zu folgen, was **Andreas Eschbach** über den gemeinsamen Helden der Jugend erzählt. Wenn am 27. Februar 2019 im Verlag FISCHER Tor ein neues Perry Rhodan-Buch erscheint, muss im Vorfeld die entsprechende Werbung gemacht werden. Unter dem Titel: PERRY RHODAN – DAS GRÖßTE ABENTEUER erzählt **Andreas Eschbach** über Perry und seine Kumpel. Und natürlich über seine Beziehung zum Erben des Universums. Bevor es jedoch dazu kommt, wird **Andreas** befragt und man lernt ihn ein wenig besser kennen. Als Autor der mit seinem Jesus-Video berühmt wurde, kennt man ihn. Aber was steckt mehr hinter dem Mann der inzwischen in Frankreich lebt? Als weitere Bestandteile sind zwei Leseproben mit den Kapitelüberschriften Perry Rhodan schließt Freundschaft und Perry Rhodan rettet ein Leben. Man muss Perry Rhodan nicht kennen, um die Leseprobe und damit auch das Buch zu verstehen.

Aber eine Stelle möchte ich besonders erwähnen. Die Mutter von Perry unterhält sich mit einer anderen Frau, die über einen Neger herzieht. Perrys Mutter macht ganz schnell und unmissverständlich klar. Neger sind auch Menschen mit Würde. Dies kann ich als Leser und Schreiber nur unterstützen. Sozialkritik in dieser Art ist besser als jeder erhobene Zeigefinger. ☺☺☺

Aufgemerkt, ich schrieb hier über die Leseprobe. Das Buch mag noch besser sein.

BIBLIOPHILIA
Markus Walther **AM ENDE DES BUCHES**
Titelbild: Petra Rudolf
Acabus Verlag (01.10.2017) **321 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-86282-614-8 (TB)

Das Buchland ist tot, das Antiquariat verlassen. Nach dem verheerenden Brand ist Beatrice ihre eigenen Wege gegangen und widmet sich ganz dem neuen Familienleben. Doch die Vergangenheit holt sie wieder ein, als ein geheimnisvoller Uhrmacher namens Nemo in die Nachbarschaft zieht. Gemeinsam mit ihm und der Homunkula Chaya muss sie sich ein letztes Mal in der unendlichen Bibliothek behaupten, auf einer Reise zwischen Realität und Phantasie. (Verlagstext)



Wer die ersten beiden Bände gelesen hat, wird wissen wollen, wie es mit Beatrice und ihrem Buchland weiter geht. Mit diesem dritten Band finden die Abenteuer um Beatrice ein Ende. Gegebenenfalls nur ein vorläufiges, denn ich könnte mir vorstellen, weitere Einzelbände zu lesen. Ideen und ein paar nicht ganz abgeschlossene Handlungsfäden sind vorhanden. Der Band AM ENDE DES BUCHES ist etwas mühseliger und konfuser zu lesen. Dennoch gelang es Autor mich ein weiteres Mal zu begeistern und zu überraschen. Bibliophilia ist ein gelungener Abschluss der Fantasy-Reihe. Der Autor **Markus Walther** schafft es, allen voran die zur Mutter gewordene Beatrice, seinen Charakteren noch mehr Tiefe zu geben. Das ist ein grosses Plus. Mir kamen dadurch die Personen menschlicher vor, nicht einfach nur Literaturerfindungen. Auch die philosophischen Ausblicke und Gedanken wirkten während des Lesens aufmunternd. Dennoch fand ich Schwächen in der Handlung und des Ablaufes. Letztlich muss ich sagen, dass sich dieser Band etwas in die Länge zog.

Dennoch möchte ich den Abschluss nicht missen. Sorgte er doch dafür, dass die Trilogie in sich ein geschlossenes Werk ergibt. ☺☺☺

Sam Feuerbach und Thariot DIE VERGANGENHEIT IST INSTABIL
Titelbild: Mark Freier
Rocket Books (2017) 309 Seiten 14,95 €
ISBN: 978-3-946502-51-7 (TB)

Patrick Richter weiß nicht, wie ihm geschieht. Früh am Morgen wird er von einem Sondereinsatzkommando aus dem Bett gerissen, verhaftet und verhört. Ihm wird die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Er ist unschuldig, aber die deutschen Behörden kümmert das wenig. Er wird an das FBI ausgeliefert und soll nach Guantanamo überstellt werden.

Carsten Grünfeld ist ein Vernehmungsspezialist. Er ist der Einzige, der von Richters Unschuld überzeugt ist. Beweisen kann er es nicht, denn was er gesehen hat, kann nicht passiert sein.

Die Frage die sich mir stellte war schwierig zu beantworten. Ist es ein Zukunftsroman mit einer Zeitreisethematik? Dann ist diese nicht sonderlich gelungen. Sie ist etwas unlogisch und wirkt zum Teil gezwungen. Ist es ein Krimi, dann ist der Logikfehler schon darin dass ein Deutscher nicht ins Ausland ausgeliefert werden darf. In jedem Fall war es für mich recht schwierig in das Buch hineinzufinden.

Zwar beginnt das Buch recht interessant, aber mit der Zeit hat die erste Faszination verloren und mit den Logiklöchern die nicht gross sind, mich aber dennoch störten, wurde das Buch uninteressanter. Leider bleibt vieles zu

Klischeehaft (etwa die Konkurrenz zwischen Köln und Düsseldorf) und so werden gute Ideen am Boden zerstört, bevor sie richtig zur Geltung kommen können. Carsten Grünfeld ist Held, Antiheld, und Hauptfigur. Aber nicht wirklich eine von den drei genannten Eigenschaften. Nachdem ich viele Seiten einfach nur überflog, wurde das Buch zum Ende hin besser. Es reizt mich aber gar nicht, die beiden Folgebände zu lesen. Die beiden Autoren haben zwar gemeinsam an einem Buch geschrieben, aber mir fehlt die Zusammenarbeit. Manchmal wirkte der Übergang etwas holprig. Für die nächsten Bände ist noch „viel Luft nach oben“ um ein Klischee zu verwenden. ☺☺

NEBULA CONVICTO
Torsten Weitze
GRAYSON STEEL UND DIE MAGISCHE HANSE VON HAMBURG
Titelbild: Petra Rudolf
Acabus Verlag (2018) 425 Seiten 18 €
ISBN: 978-3-86282-644-5 (TB)

Deutsche Autoren tun es sich mitunter schwer, einen Roman zu schreiben. Mal sind sie zu oberflächlich, dann wieder wollen sie zu viel auf einmal. **Torsten Weitze** schafft mit seinem inzwischen zweiten Roman um den Quaestor Grayson Steel den Spagat und erfreut seine Leser mit einem neuen aufregenden Fall. Sprachlich bestens ausgearbeitet und spannend bis zum Ende.

Quaestor Grayson Steel konnte sich in seine Arbeit als Ermittler der magischen Gemeinschaft, der Nebula Convicto, gut einarbeiten, kommt mit Kollegen gut zurecht und ist auf dem Weg, seinen nächsten kniffligen Fall zu lösen. Seine Mitarbeiter-Quadriga sucht weiterhin nach den Hintermännern rund um Sophias Entführung. Dennoch sind sie im Schwarzwald unterwegs um dort nach einem entlaufenen Basilisken zu suchen. Damit nicht genug, finden sie sich in Ereignisse verwickelt, die sie nicht wollten, aber sich dennoch der Thematik annehmen müssen. Bis zum nächsten Vollmond, so lautet ihr Auftrag nun, sollen sie ein gestohlenes Artefakt zurückbringen.

Der Spur folgend, die die Diebe hinterlassen, führt sie durch die Republik, bis sie sich schliesslich in Hamburg wiederfinden.

Grayson Steel ist eine sehr schön beschriebene Persönlichkeit, die in seiner Welt mit Magie und übersinnlichen Wesen komplett stimmig dargestellt wurde. Im Vergleich zum ersten Abenteuer spielt dieser Roman in Deutschland, was mir persönlich viel besser gefällt als jeder andere Schauplatz. ***Torsten Weitze*** *gelingt es einen Charme a la H. P. Lovecraft aufzubauen, indem er ein uraltes Wesen, ähnlich dem Cthulhu-Mythos mit in die Handlung einfliessen lässt. Da Hamburg, der Zielort, an der Elbe und in der Nähe zur Nordsee liegt, ist es auch normal, wenn Meermenschen und Klabautermänner auftauchen. Die Geschichte ist in sich plausibel, spannend und gefällt. Was will man mehr? Einen dritten Band.* ☺☺☺

T. S. Orgel **TERRA**
Titelbild: Sergey Nivens
Wilhelm Heyne Verlag (12/2018) **494 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-31967-7
www.heyne.de

Der Mars ist in der letzten Zeit wieder einmal im Blickpunkt und da trifft es sich, dass **Tom** und **Stephan Orgel** sich dem Planeten nähern. Und wenn es nur literarisch ist.

Als vor wenigen Jahren DER MARSIANER von **Andy Weir** erschien, war dies

seit langer Zeit wieder ein imposantes Buch. Ebenso imposant, aber mehr auf Science Fiction Krimi ausgelegt ist dieser Roman der beiden **Brüder Orgel.** Trotzdem heisst nicht nur der Roman TERRA, es geht auch sonst um die so gut wie unbewohnbar gewordene Erde und ihrem Trabanten. Das Terraforming des Mars ist fast abgeschlossen und Containerweise wird Material vom Kolonialplaneten der Erde zum Mond und dessen Ausbau gebracht. An Bord seines Frachtraumschiffes ist Jak unterwegs, um Material vom roten Planeten zum Erdtrabanten zu bringen. In Zusammenarbeit mit der Künstlichen Intelligenz Nina stösst er auf eine Unregelmässigkeit. Kann ja mal vorkommen. Doch in diesem Fall scheint der betreffende Container eine hochexplosive Ladung zu enthalten. Jak hat nicht sehr viel Zeit herauszufinden, von wem der Container stammt, wer ihn manipulierte und welcher Zweck damit verfolgt werden soll. Jak nimmt zu seiner Schwester Sal auf, die auf dem Mond lebt und arbeitet. Die beiden versuchen nun das Schlimmste zu vermeiden. Aber die Zeit verrinnt zwischen ihren Fingern wie Mondstaub. Im Vordergrund stehen die Aufklärung, wie die explosive Fracht unter die restliche Fracht geschmuggelt werden konnte, wer die Hintermänner sind und, was wesentlich wichtiger ist, wie man das Problem lösen kann.

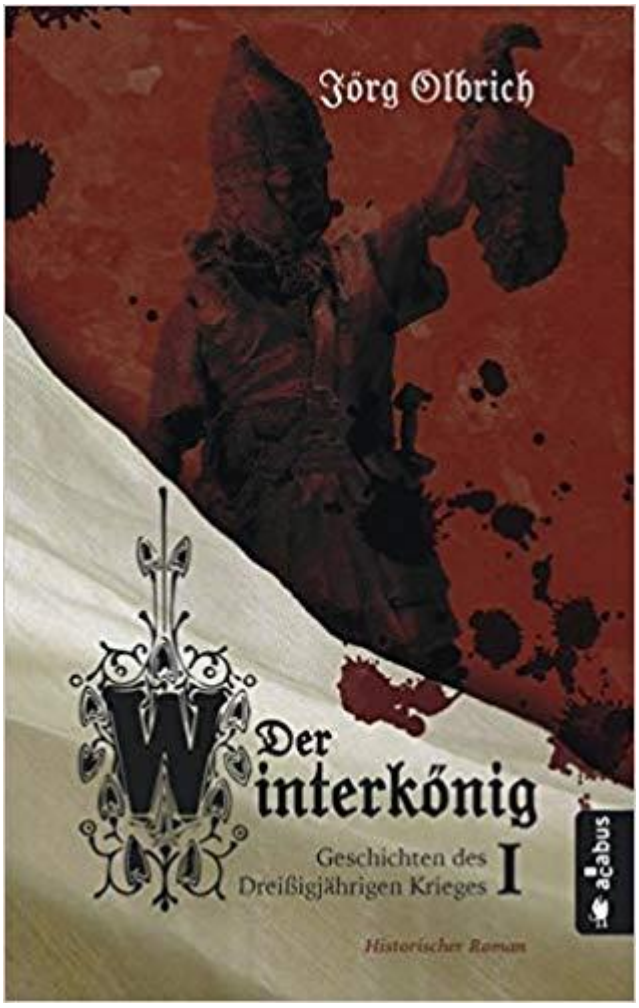
Dies alles wird recht gut erzählt. Die handelnden Figuren, teils mit kriminellen Hintergrund, wurden sympathisch dargestellt, wo nötig und etwas distanziert, wenn es sich nicht um die Sympathieträger handelte. Manchmal fehlte mir das Gefühl mit den Figuren mitfiebern zu können, dann wieder war ich von der Handlung fasziniert. In jedem Fall jedoch eine spannende Handlung mit Ideen, die zum Fortgang der Handlung notwendig waren. Neben der futuristischen gut durchdachten Handlung und der fiktionalen Umgebung war die manchmal nicht verdeckte Sozialkritik ein wichtiger Punkt. Die Menschen lernen nicht dazu, sondern machen die gleichen Fehler wie sonst auch. Ansonsten haben wir hier eine gute Space Opera. Abenteuer im Weltenraum, gut und professionell geschrieben, fragt man sich, warum nicht mehr von den beiden Autoren erscheint. Der Raubbau an Rohstoffen, der zum Untergang der Erde führte, wird auch auf den Planeten und Monden weitergeführt.

Vielleicht gelingt es den Autoren, eine weitere Geschichte in diesem Universum anzusiedeln. Für mich wäre es nicht nötig auf die hier eingeführten Personen zurückzugreifen. War eine schöne SF. ☺☺☺

GESCHICHTEN DES DREIßIGJÄHRIGEN KRIEGES 1
Jörg Olbrich **DER WINTERKÖNIG**
Titelbild: Bilderdienst **Karte: Annelie Lammers**
Acabus Verlag (2017) **458 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-86282-528-8
www.acabus-verlag.de

DER WINTERKÖNIG von **Jörg Olbrich** ist ein Historienroman über die Leiden, die der Dreissigjährige Krieg zwischen 1618 und 1648.

Jörg Olbrich fiel mit seinem historischen Krimi, DAS GEHEIMNIS DER RONNEBURG, positiv auf und so erscheint sein historischer Roman, DER WINTERKÖNIG, eine logische Weiterentwicklung im Bereich der Historischen Romane zu sein. Aus verschiedenen Sichtweisen wird den Lesern eine wirklichkeitsnahe und gut erforschte Geschichte vorgestellt. Es ist nicht die gute alte Zeit, die er aufleben lässt, sondern eine Zeit des Krieges und der damit verbundenen Gräuel.



Im Mittelpunkt der Handlungen steht unter anderem der Sekretär Philipp Fabricius, der zusammen mit zwei Statthaltern den gewaltsamen Fenstersturz aus der Prager Burg schwer verletzt überlebt. Philipp macht sich auf den Weg nach Wien, um den Kaiser über die protestantischen Aufstände zu informieren. Ihn begleitet die Wirtstochter Magdalena, auf die er wegen der Verletzungen angewiesen ist. Seine Botschaft erreicht die Residenz des Kaisers Matthias, indem er von den Aufständischen berichtet. Am Hof des Kaisers herrschen jedoch Ränkespiele und Missgunst, so dass sich Philipp bald zwischen den Fronten der beiden Religionen wiederfindet.

Eine weitere Person, die sich in den Wirren des aufkommenden 30jährigen Krieges wiederfindet ist der Pilsener Schmied Hermann Scheidt. Er tritt in die Armee des kaiserlichen Tilly. Aus seiner Sicht lernt man den Krieg und seine Schrecken kennen. Es zeigt sich aus seiner Sicht, dass in einem Krieg nur diejenigen Gewinnen, die die Befehle geben. Egal ob Politiker, Adliger, Militär. Das war bei jedem Krieg so. Gerade die Begebenheiten am Hof des Wiener Kaisers werden sehr gut vom kaiserlichen Schreiber Anton Serger beschrieben.

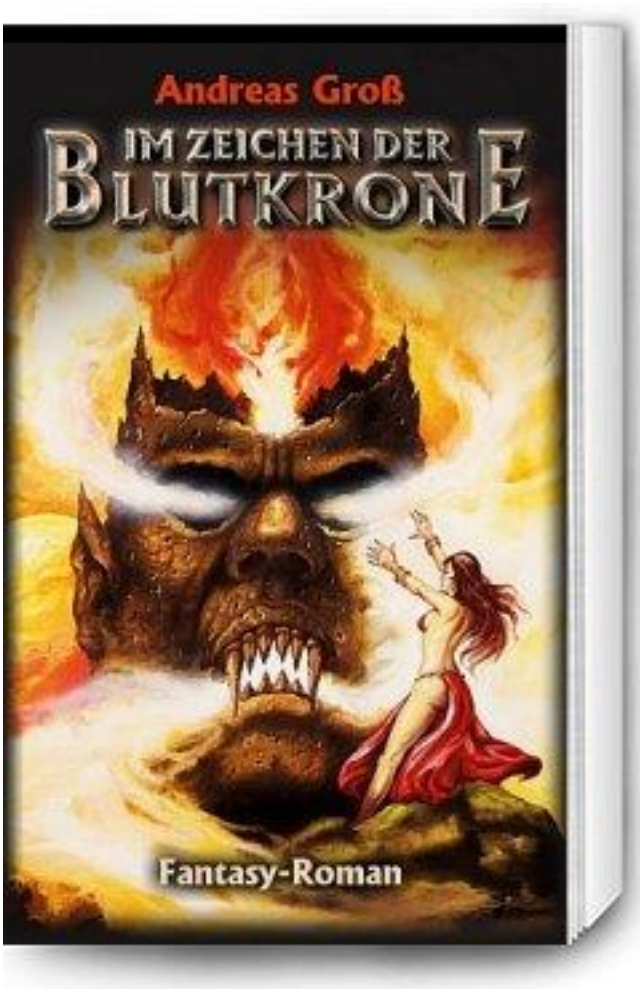
Der Leser wird jedoch nicht nur durch die Hauptpersonen durch den Krieg geführt, sondern vom Autor auch durch die Geschichte. Der Untergang Kaisers Matthias, der Aufstieg von Kaiser Ferdinand, und vor allem des Namensgebers des Buches, der Kurfürst der Pfalz zum sogenannten „Winterkönig“ findet seine historische Entwicklung zwischen den Jahren 1618 und 1621. Sofern vorhanden werden Original-Chronik-Mitschriften an die Kapitelanfänge gestellt.

***Jörg Olbrich**s historischer Roman kann sich sehen lassen, denn es gelingt ihm sehr gut, Beschreibung der Schauplätze und der Personen in die Handlung einzubringen. Zwischenmenschliche Beziehungen, etwa die zwischen Anton und Vroni, kommen in der Erzählung ebenfalls nicht zu kurz. Die Nebenfiguren erhalten den nötigen Raum um die Erzählung abzurunden und mehr Authentizität hinein zu bringen.* ☺☺☺

Andreas Groß **IM ZEICHEN DER BLUTKRONE**
Titelbild: Nicolai Lutohin
Verlag Emmerich Books & Media (10.08.2018) 396 Seiten 15 €
ISBN-13: 978-172294529-9

Wer im Voraus einen Blick auf die Rubrik **Fan- /Magazine** geworfen hat, fand dort das Follow 440. Es basiert mit seinen Clanstrukturen auf der Welt Magira. In Follow erscheinen Erzählung zu dieser phantastischen Welt, doch manchmal sind diese zu lang. So erscheint im Verlag Emmerich Books & Media der inzwischen dritte Roman der auf Magira spielt.

Hans-Peter Schultes Wege des Ruhms
Hans-Peter Schultes mit **Andreas Groß** Runen der Macht
Andreas Groß Im Zeichen der Blutkrone



Im Zeitalter des Ewiges Spiels kommt die Alte Welt unter endlosen Wellen von Invasionen nicht zur Ruhe. Dem düsteren Volk der W'lng'Tiu gelingt es, auf den Trümmern des untergegangenen Löwen-Imperiums ein Reich zu errichten. Die Metropole Magramor erbebt, denn die »Nachtschatten« schreiben ihre Geschichte mit dem Blut von Menschenopfern.

Dies ist der Klappentext des vorliegenden Bandes und macht schon mal einen Anreiz aus, das Buch in die Hand zu nehmen und zu Blättern. Gleich nach dem erklärenden Vorwort findet sich eine Karte des Landes. Somit kann man sich den Ort der Handlung zumindest ein wenig vorstellen.

Nach einem kurzen Prolog stürzt uns der Autor in einen Episodenroman, der in verschiedenlangen Erzählungen uns das Abenteuer bietet, nachdem man als Fantasy-Fan lechzt. Mal ehrlich Kuschel-Elfen waren gestern.

Mit der Unterstützung der verbündeten Waranag ziehen die W'lng'Tiu in die uralte Metropole Magramor ein. Sie ist eine der ältesten Städte nach Keos auf Magira. Die W'lng'Tiu übernehmen sie in der Hoffnung ein eigenes starkes Reich aufzubauen. Noch immer träumen jedoch die ehemaligen Herren Magramors davon, die Stadt wieder in ihren Besitz zu bringen. Doch die uralten Mauern hielten bislang jeder Belagerung stand und nur mit List oder Verträgen konnte der Besitz der Metropole wechseln. Ein wiedererstarktes wolsisches Imperium wird es ebenso wenig geben, wie die Situation, dass Magramor eine Vasallenstadt eines anderen mächtigen Reiches wird.

Im Zentrum der Ereignisse stehen u.a. Sarkasch, der mächtiger Herrscher und König der Eroberer, Nardya, eine Kriegerin der W'lng'Tiu, und Kai, ein Clanthonier, die ein gemeinsames Schicksal verbindet. Doch während sie um die Zukunft der

W'Ing'Tiu kämpfen, weben die Feinde der „Nachtschatten“ bereits ein Netz aus Lügen und säen Verrat in die Herzen der Menschen.Aus diesem Grund ist der Kampf ums Überleben, die Wahrung eigener Interessen und die Abwehr der Feinde das täglich Brot der neuen Machthaber.

Die Fantasywelt Magira besteht aus vier Kontinenten und die Region Wolsan ist nur ein kleiner Teil. Dennoch ist sie Mittelpunkt der Erzählung, in der Autor **Andreas Groß** nicht mit Wattebäuschen wirft. Da rollen Köpfe, fliessen Blut und andere Körpersäfte. Intrigen werden gesponnen, Koalitionen gebrochen und manch ein Herrscher stellt fest, dass an seinem Thron gesägt wird. Die Wortwahl ist nicht derb, lässt sich flüssig lesen und dennoch geht Andreas Groß mit seinen Helden nicht zimperlich um. Hier geht es um Kämpfe und Krieg, dreckigen Krieg.

Wer sich mit Fantasy a la Conan, Kull und ähnlichem anfreundet, ist mit diesem Buch nicht verkehrt beraten. Schwert und Magie. Alles andere ist eure Vorstellungskraft. ☺☺☺

Hinweis

Zusammen mit **Hans-Peter Schultes** verfasste **Andreas Groß** den Dark-Fantasy-Roman IM SCHATTEN DES BLUTMONDES, der im Verlag Saphir im Stahl erschien.

Internationale Phantastik

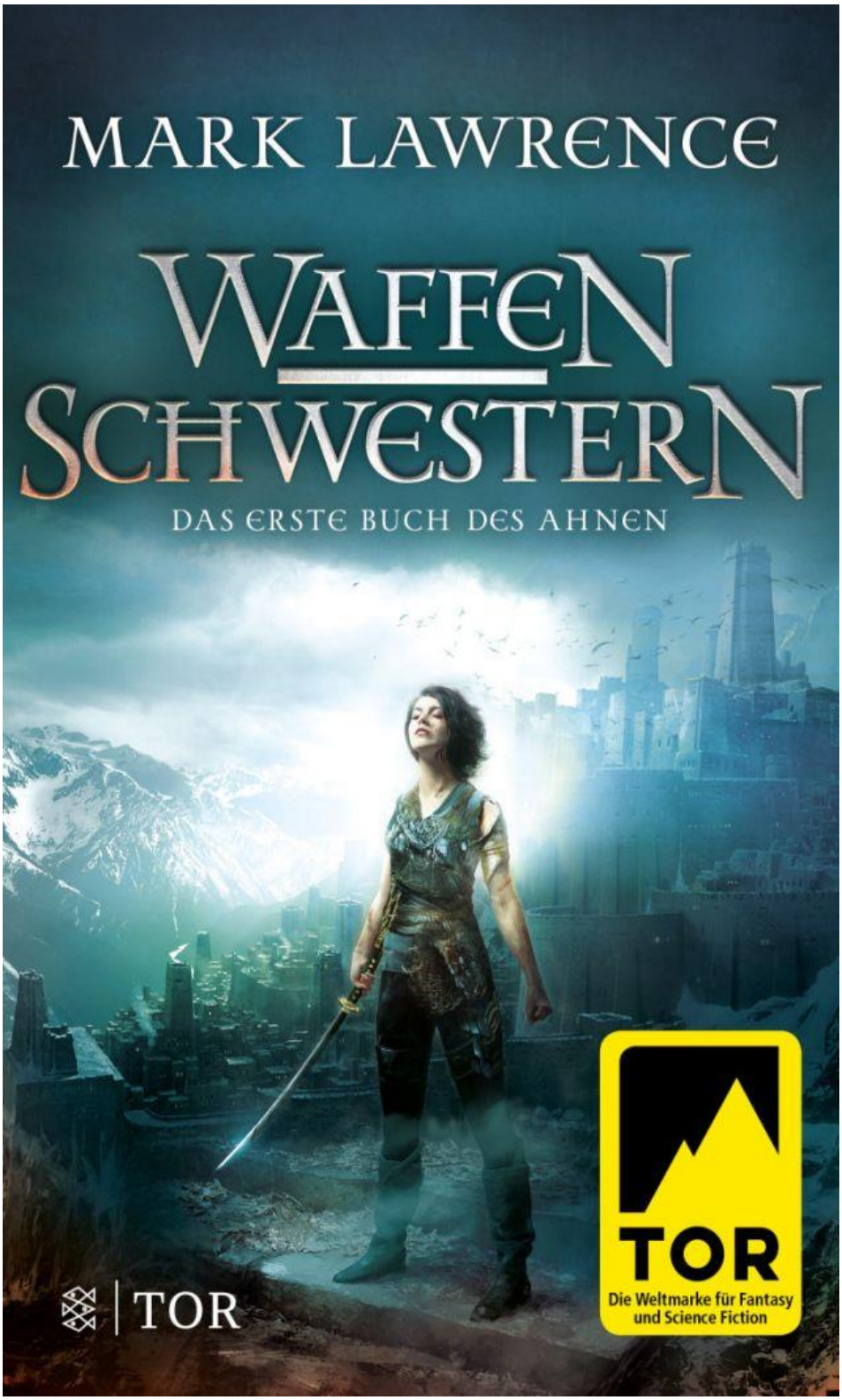
WAFFENSCHWESTERN **THE ANCESTORS**

Mark Lawrence **DAS BUCH DES AHNEN**

Originaltitel: red sister **Übersetzung: Frank Böhmert**

Fischer Tor Verlag (28.11.2018) **631 Seiten** **16,99 €**

ISBN: 978-3596-70110-0 (Klappbroschur)



Nona ist kein gewöhnliches Kind: Sie hat auffällig schwarze Augen und schwarze Haare und kann sich mit übernatürlicher Geschwindigkeit bewegen. Und sie ist erst acht, als sie ihren ersten Mord begeht. Nona steht schon im Schatten des Galgens, als sie von der Äbtissin des Klosters zur barmherzigen Gnade gerettet wird, wo sie man sie zur Kriegerin ausbildet. Doch der Mann, den sie getötet hat, gehörte einer der mächtigsten Familien des Reiches an – die alles daransetzt, sich an ihr und den Schwestern des Konvents zu rächen.

Nona ist alles andere als leichte Beute. Im Kloster zur barmherzigen Gnade leben Mystikerinnen, die das Gewebe der Welt manipulieren, Schwestern der Verschwiegenheit, die sich der Kunst der Täuschung widmen, und hier werden die gefährlichsten Kriegerinnen des Reiches ausgebildet. Nona durchläuft ein rigides Trainingsprogramm, das sie mit dem mystischen Pfad vertraut macht, den geheimen Künsten des geräuschlosen Tötens und der Fähigkeit, mit den verschiedensten Waffen zu kämpfen. Mit den anderen Novizinnen ist sie in Freundschaft und Liebe – und manchmal auch leidenschaftlichem Hass – verbunden. Nicht alle werden es schaffen, aber diejenigen, die ihren Weg bis zu Ende gehen, werden Teil der Schwesternschaft. Sie werden die gefährlichsten Klingen des Reiches, sie werden Waffenschwestern sein.

Mark Lawrence *schreibt leicht zu lesende und fesselnde Unterhaltung um ein Mädcheninternat für minderjährige Meuchlerinnen. Es ist eine Erzählung um Meuchelmorde in all seinen Spielarten, der Obsession niemanden zu trauen und doch ist es auch ein Buch über Freundschaft und Vertrauen. Das mag sich erst einmal widersprechen, ist aber genau das worüber der Autor schreibt.*

Der Hintergrund der Erzählung ist eine Welt, die vor einer Eiszeit steht. Es ist eine vom Untergang bedrohte Welt, in der nur der oder die Stärkste überleben kann. Ein Mond wirft seine Wärmestrahlen auf die Welt, in Felsen sind Wärmequellen, die dafür sorgen, dass die Welt noch etwas Lebenswert bleibt. Und seltsame übersinnliche Fähigkeiten werden bei den Bewohnern wach gerufen. Die Stimmung unter den Menschen ist jedoch eher düster und deprimierend. In dieser Welt wächst das achtjährige Mädchen Nona auf, deren Leben wir bis zum Alter von 14 Jahren verfolgen. Es beginnt, dass Nona durch einen Kindersammler abgeholt wird. Sie landet im Kloster der süßen Gnade und wird durch die dort lebenden Nonnen ausgebildet. Das Kloster entspricht aber nicht dem, was unsereins darunter versteht. Es werden Rotschwestern (Red Sister, so der Originaltitel und die Folgetitel kann man bereits ableiten), Heiligschwestern und Mystikschwestern ausgebildet, die nichts anderes sind als Meuchelmörderinnen. Kurz gesagt: Assassinen mit Magiebegabung.

Der Autor ***Mark Lawrence*** *lässt uns an der Ausbildung und Erziehung von Nona teilhaben, die mit Verletzungen, harten Bestrafungen und ähnlichem mehr, einhergeht. Dennoch ist Nona eine faszinierende Hauptdarstellerin und beides, sie und der Hintergrund, gefielen mir.*

Ich glaube jedoch nicht, dass das der Autor eine Tochter hat, oder sich mit jungen Mädchen gut auskennt. Selbst meine in der Jugend rebellische Tochter hat sich oft nicht so verhalten, verhalten können, wie hier beschrieben. Die Beschreibung von Nona und ihren anderen Novizinnen erinnert eher an Jungs. ☺☺☺

DIE LEGENDE DER TERRARCH 1. Band
William King **DER DÄMONENGOTT**
Originaltitel: **Übersetzung: Barbara Röhl**
Titelbild: Iacopo Bruno
Piper Verlag 9173 (08/2008) **509 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-492-29173-6 (TB)

Auf Gaeia, einst Heimatwelt der Menschen, leben und herrschen nun schon seit über tausend Jahren die unsterblichen, magiebegabten Terrarch. Sie sind nur wenige, doch durch ihr Monopol auf Zauberei sind sie die unumstrittenen Herrscher. Auf Gaeia tobt ein erbitterter Kampf um die Vorherrschaft auf dem Planeten. Die Terrarch, einst vor den Dämonen ihrer Heimat nach Gaeia geflohen, haben sich über den Umgang mit den Menschen zerstritten und ihr Reich ist gespalten. Menschen sind für die Terrarch kaum mehr als Tiere. Wenn sie als minderwertige Diener und Soldaten benutzt werden ist das für die Terrarch schon mehr als eine Anerkennung. Aber immerhin, die sogenannten Roten der Terrarch, setzen sich zum Teil für die Rechte der Menschen ein. Ihnen gegenüber stehen die Blauen des Imperiums, die die Menschen als Sklaven sehen und den sardeanischen Roten gegenüber stehen, die durch Armande Koth die Entdeckung zuteil wurde, die mit mächtiger Magie ausgestatteten Terrarch, mit menschlichen Erfindungen zu besiegen. Auch Armande Koth selber starb, revolutionierte er die Kriegsführung auf Gaeia und machte den Menschen Hoffnung auf Freiheit, denn Musketen und Granaten sind selbst für Magier und Drachen gefährlich. Würden sich im Gegenzug die Blauen ebenfalls für die Menschen einsetzen, würde ihnen doch das Freiwilligen-Potential für ihre magischen Experimente abhanden kommen.

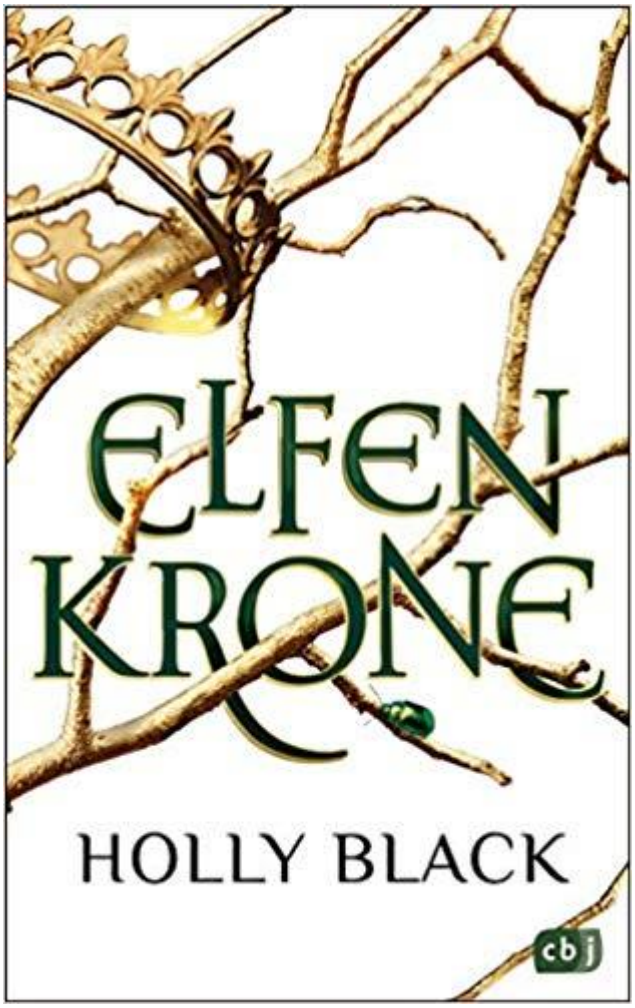
In diesem Konflikt steht das Halbblut Rik und seine Freunde Wiesel, Leon und der Barbar zwischen der menschlichen Welt und den Terrarch. Aber immerhin, sie stehen auf der Seite der Roten. Riks Vorgesetzter, der Terrarch Sardec, verachtet ihn und erteilt dem Halbblut die schwierigsten Aufgaben. Bei seinen Kameraden geniesst er grossen Respekt dank seiner kämpferischen Fähigkeiten. Die Kompanie, in der Rik und seine Kameraden dienen, wird auf eine Sondermission geschickt, um einen wahnsinnigen Magier zu stoppen. Der Magier einer geheimen Bruderschaft versucht, einen mächtigen Dämonengott der uralten Zeit wiederzuerwecken. Begleitet wird die Kompanie von Prinzessin Asea, die noch die Flucht ihres Volkes von der alten Welt miterlebte. Bei diesem Auftrag fallen ihnen mehrere Zauberbücher in die Hände. Rik, halb Mensch, halb Terrarch, sieht darin die Chance, auf die er lange gewartet hat. Mit Hilfe der Magie will er sich Reichtum und Macht erkämpfen, auch auf die Gefahr hin, der Todesstrafe anheim zu fallen, die für Menschen steht, die verbotenerweise Magie wirken.

*Der schottische Fantasy-Autor **William King** schuf mit der LEGENDE DER TERRARCH seine eigene Welt, nachdem er vor allem für WARHAMMER, nach dem gleichnamigen Rollenspiel, schrieb. Der Leser merkt schnell, **William King** nahm Anleihen an Fantasy-Rollenspielen. Rik ist als Dieb gross geworden, bevor er zu den Soldaten musste. Daher besteht sein Hauptinteresse vor allem an Gold und Geld. Rik kämpft, ganz schnöde, für Geld. Ihm geht es vor allem um sich und sein Leben. Dieses vertraut er nur seinen eigenen Kameraden an. Unter denen befindet sich ein Barbar (der Conan sein könnte) und Wiesel, ein Scharfschütze.*

DER DÄMONENGOTT liest sich wirklich gut. Auch schön die Elfen, die Terrarch genannt werden und von ihrem hohen literarischen Sockel gestossen wurden. Die Terrarch erinnern, stark an Menschen, nur dass sie fast unsterblich sind. Besonders die tragische Figur des Sardec zeigt dies sehr gut. Der arrogante alte Sack zeigt hinter vorgehaltener Hand doch auch seine „menschlichen" Schwächen. Aus diesem Grund wirkt die gesamte Welt sehr glaubhaft. Die Grausamkeit der Terrarch, die hilflose Wut der Menschen, und die durchaus skrupellosen handelnden Figuren schaffen eine sehr überzeugende Kultur und Atmosphäre. ☺☺☺

FOLK OF THE AIR 1
Holly Black **ELFENKRONE**
Originaltitel: The Cruel Prince **Übersetzung: Anne Brauner**
cbj Verlag(19.11.2018) **44 Seiten** **18 €**
ISBN: 978-3-570-16526-3

*Der Schreibstil von **Holy Black** ist mir bestens bekannt, überzeugte sie zusammen mit **Tony Di Terlizzi** in den Spiderwick-Büchern, die so gut waren, dass sie verfilmt wurden.*



Die Erzählung startet mit Mord und Entführung. Also ein recht heftiger Einstieg in ein Jugendbuch. Jude empfand ich als sympathische Hauptfigur, auch wenn mit dem Tod ihrer Eltern wieder mal ein Waisenkind die Welt rettet. (Hallo ihr Autorinnen und Autoren, gibt es auch intakte Familien?)

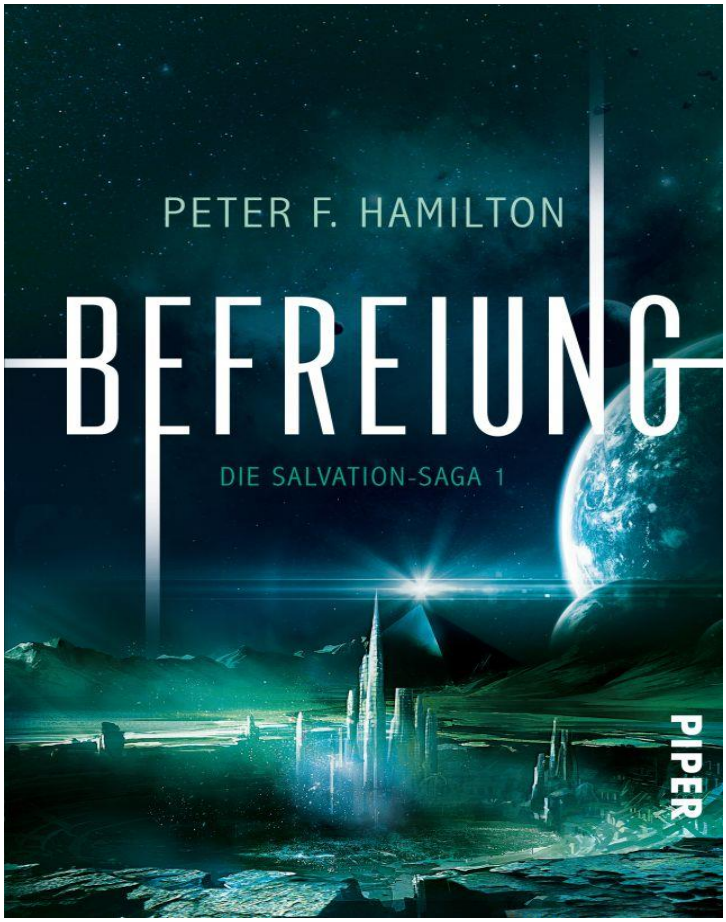
Der Einblick in die Elfenwelt beeindruckte erst einmal. Gemeinsam mit ihren Schwestern hiess es für Jude, das Überleben zu sichern. Gemeinsam mit ihren Geschwistern wird sie von dem Mann in das Elfenreich verschleppt, der der Vater ihrer älteren Schwester Vivi ist. Sie wachsen bei ihm auf und sollen alles über die Elfen, das Reich und die Besonderheit des Elfenhofes lernen, damit alles wissen, was auch die besser gebildeten Elfen über Haus und Hof und Reich kennen. Für Menschen ist das Leben in der Elfenwelt kein Zuckerschlecken und mit dem Problem der Integration greift die Autorin auch aktuelle Themen auf, auch wenn sie dabei nicht besonders tiefgreifend darauf eingeht. Wie immer, wenn sich jemand wirklich

die Mühe macht, sich zu integrieren, gibt es einen oder mehrere, die schikanieren und ausgrenzen. Bis zu dem Moment, da einem der berühmte Geduldsfaden reisst. Allerdings ist der Übeltäter Cardan, der jüngste Sohn des Elfenkönigs. Cardan spielt hier auch gleich eine Rolle, deren Wahrheit nicht einfach zu erkennen war.

*Dies war durch **Holly Black** sehr schön beschrieben und so wurde der arrogante, manchmal geheimnisvolle Cardan für mich die interessantere Figur. Jude, die Ich-Erzählerin, selbst wirkte ab dem Augenblick, da sie beschloss nicht mehr die Opferrolle zu spielen, sehr viel sympathischer. Diese fast sprunghafte Entwicklung wirkte zudem glaubhaft und nicht aufgesetzt.*

ELFENKRONE überzeugte nach einem etwas ruhigen Start und bot einen gelungenen Serienauftakt. Der Roman besticht durch seine Handlung, wirkt abwechslungsreich mit den vielseitigen leider manchmal zu oberflächlichen Charakteren, Magie, Intrigen, und bot Spannung an den richtigen Stellen. Ruhigere Stellen im Buch wurden genutzt um die Handlung voranzutreiben. ☺☺☺

DIE SALVATION-SAGA 1
Peter F. Hamilton **BEFREIUNG**
Originaltitel: Salvation (2018) **Übersetzung: Wolfgang Thon**
Piper Verlag (12/2018) **654 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-492-70505-9
www.piper.de



*Ich hatte bei diesem Buch so meine Probleme. **Peter F. Hamilton** nimmt sich viel Zeit für den Roman, ein langsamer Einstieg und mein Problem, nicht zu verstehen, was die unterschiedlichen Zeitlinien verbindet. Mit dem langsamen Einstieg lernt der Leser die Handlungsträger besser kennen, was fürs Erste etwas*

langweilig wirkt, für den Rest der Erzählung jedoch bedeutsamer wird und sicher in den Folgebänden in den Vordergrund bei den Personen tritt.

Eine unbekannte Alienrasse, wurde durch irdische Signale angelockt und schickt einen gut getarnten Erkundungstrupp zur Erde. Der eigentliche Handlungsstrang beginnt ungefähr 40 Jahre nach der Landung der Aliens.

Neben der bekannten Technologie mittels Toren durch die Galaxis zu reisen, spielen hier verschiedene Zeitebenen eine zentrale Rolle. Ein Grosskonzern kontrolliert den Zugang zu den Toren und damit ein Machtmonopol.
Wir sind im Jahr 2204, der Gegenwart der Erzählung. Ein Abteilungsleiter der Sicherheitsabteilung des Torkonzerns heuert Mitglieder für eine Expedition an. Die Expedition nimmt sich ein abgestürztes Alienraumschiff zum Ziel.

Die richtige Untersuchung des Schiffs findet erst am Ende des Romans statt und erst hier erfahren wir die Auflösung vieler Merkwürdigkeiten des Romans. Bei der Reise zu der Absturzstelle gibt es immer wieder lange Rückblenden der Expeditionsteilnehmer. In diesen Rückblenden erzählen sie von merkwürdigen Begegnungen in der Vergangenheit. Wie das alles zusammenhängt erschließt sich erst allmählich.

Neben der Gegenwart, 2204 A.D. und den Rückblenden, gibt es die zukünftige Zeitebene, die im Jahr 583 NA (Nach Ankunft) auf dem Planeten Juloss stattfindet. Wie weit das in der Zukunft liegt, wird nicht klar. Ich habe bei den ersten zwei, drei dieser Abschnitte einfach weiter geblättert, weil ich zuerst gar nicht wusste was das soll und ich sie zu langweilig fand. Gelesen habe ich sie erst dann, als ich mit der Hauptstory weiter war. Diese Stellen fordern Geduld und Vertrauen, denn auch hier wird erst später klar, worum es geht.

In diesem Buch stellt der Autor den Rahmen der noch von ihm zu erzählenden Hauptstory so genau und in Einzelheiten dargestellt, wie er es vorher noch nie gemacht hat.

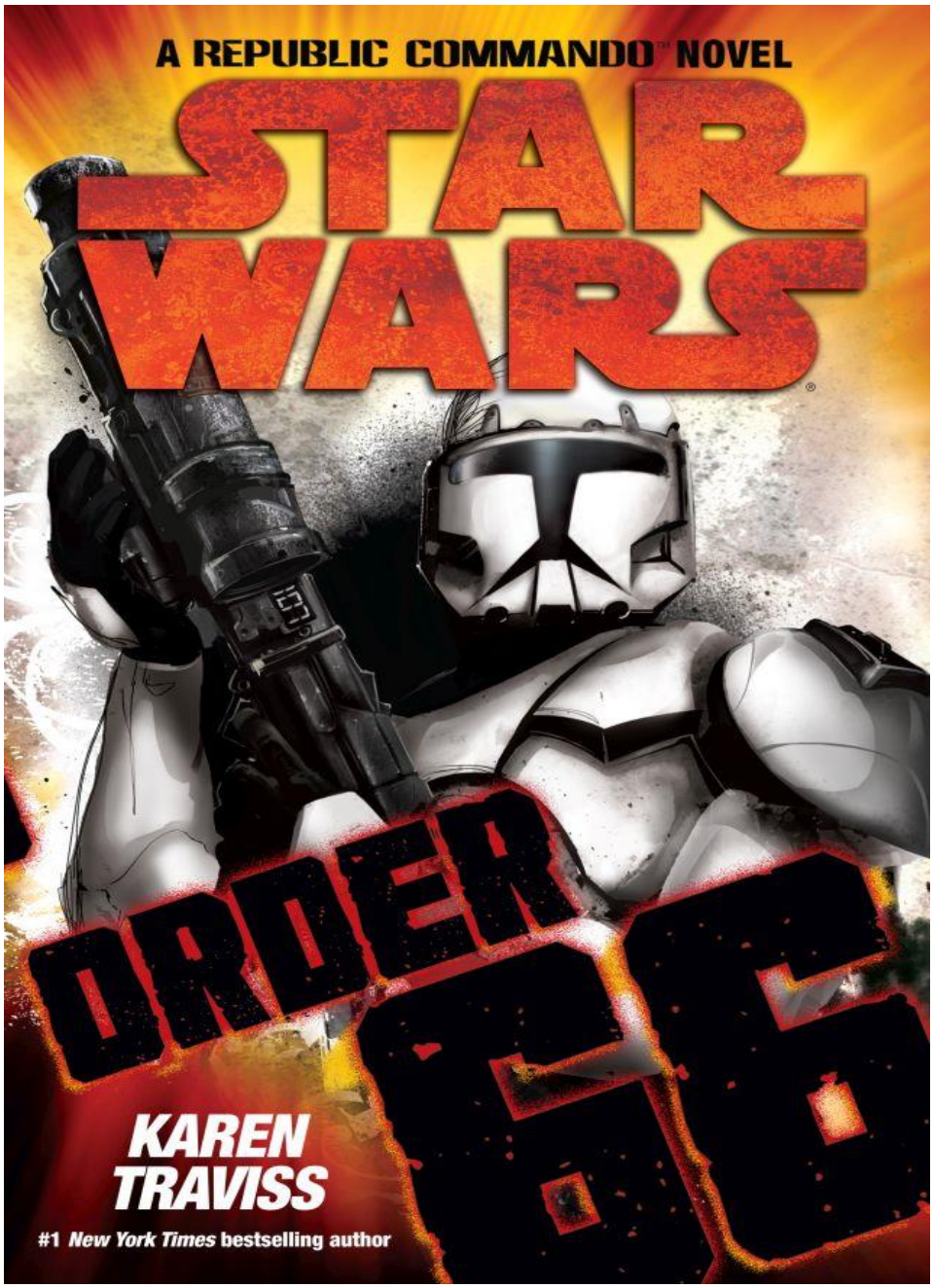
Man merkt, dass sich der ***Peter F. Hamilton*** *im Buch warmschreibt und, leider, genau dann schlussmacht, als es richtig losgeht. Genauso ging es mir beim Lesen, erst in der zweiten Hälfte der Buches war ich richtig in der Story.* ☺☺☺

REPUBLIC COMMANDO 4
Karen Traviss ORDER 66
Originaltitel: Republic Commando Order 66
Übersetzung: Jan Dinter
Titelbild: tab indivisuell
Panini Verlag (11/2018) 473 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-8332-3648-8 (Klappbroschur)
www.paninibooks.de

Spielplatz: Im Jahr 19 VSY,

Aus der Sicht des Bardan Jusik im Prolog: 600 Tage nach der Schlacht von Geonosis

Aus der Sicht des Erzählers: 50 Jahre vor der Schlacht von Geonosis, dann wieder 736 Tage nach der Schlacht von Geonosis.
Erstauflage: 19.11.2008



Auch für die Männer der Delta und Omega Squad ist die Zeit gekommen, gegen ihre Jedi-Verbündeten ins Feld zu ziehen, doch schon vor der Erteilung der verhängnisvollen Order 66 kamen den kampferprobten Kriegern Zweifel. Gerüchte über riesige Klontruppenkontingente, die absichtlich zurückgehalten werden und Befehle, die gegen alle Prinzipien verstoßen, haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Wie werden sich die Elitekrieger jetzt entscheiden? Werden sie den schändlichsten Befehl der Geschichte der Galaxie ohne zu zögern ausführen oder ihren Treue schwur auf die Republic brechen und damit zu Deserteuren werden? Eine Frage der Ehre im furiosen Finale der Republic Commando-Saga aus der Feder von New York Times Bestseller-Autorin Karen Traviss. (Verlagstext)

Um sich mit den Klonkriegen auseinandersetzen zu können, sollten die anderen Bücher der Reihe Republic Commando bekannt sein. Denn der Hintergrund, die Klonkriege ziehen sich in die Länge und es wird in ORDER 66 nicht viel erklärt. Die Erzählung ist ziemlich düster. Es gibt kein Gut und Böse, sondern eher ein Grau in Grau, so dass man sich seine „Helden“ selbst aussuchen kann. Freunde und Familie, ein eigenständiges Leben, das ist es was den meisten Klonen fehlt.

Stattdessen sind sie nur das Kanonenfutter. Dem eigenen Wunsch steht aber das Pflichtbewusstsein entgegen. Wer sich endlich entscheidet kann durch Sergeant Kal Skiratas ein neues Leben beginnen, denn er ist bereit den Klonkriegern beim Desertieren zu helfen. Doch dies ist nicht alles. Sein eigentliches Ziel ist ein anderes. Seine Suche nach der Klonforscherin Ko Sai ist relativ erfolgreich verlaufen. Trotzdem ist der Mandalorianersöldner noch weit von seinem eigentlichen Ziel entfernt, Er will seinen Klonen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Ihre Klonvergangenheit vergessen lassen und ein normales Leben wie es jedes Individuum führt, ermöglichen. Auf Mandalore schuf Skirata bereits einen geheimen Rückzugsort. Die Klonkriege steuern in ihrem zweiten Jahr auf einen Höhepunkt zu.

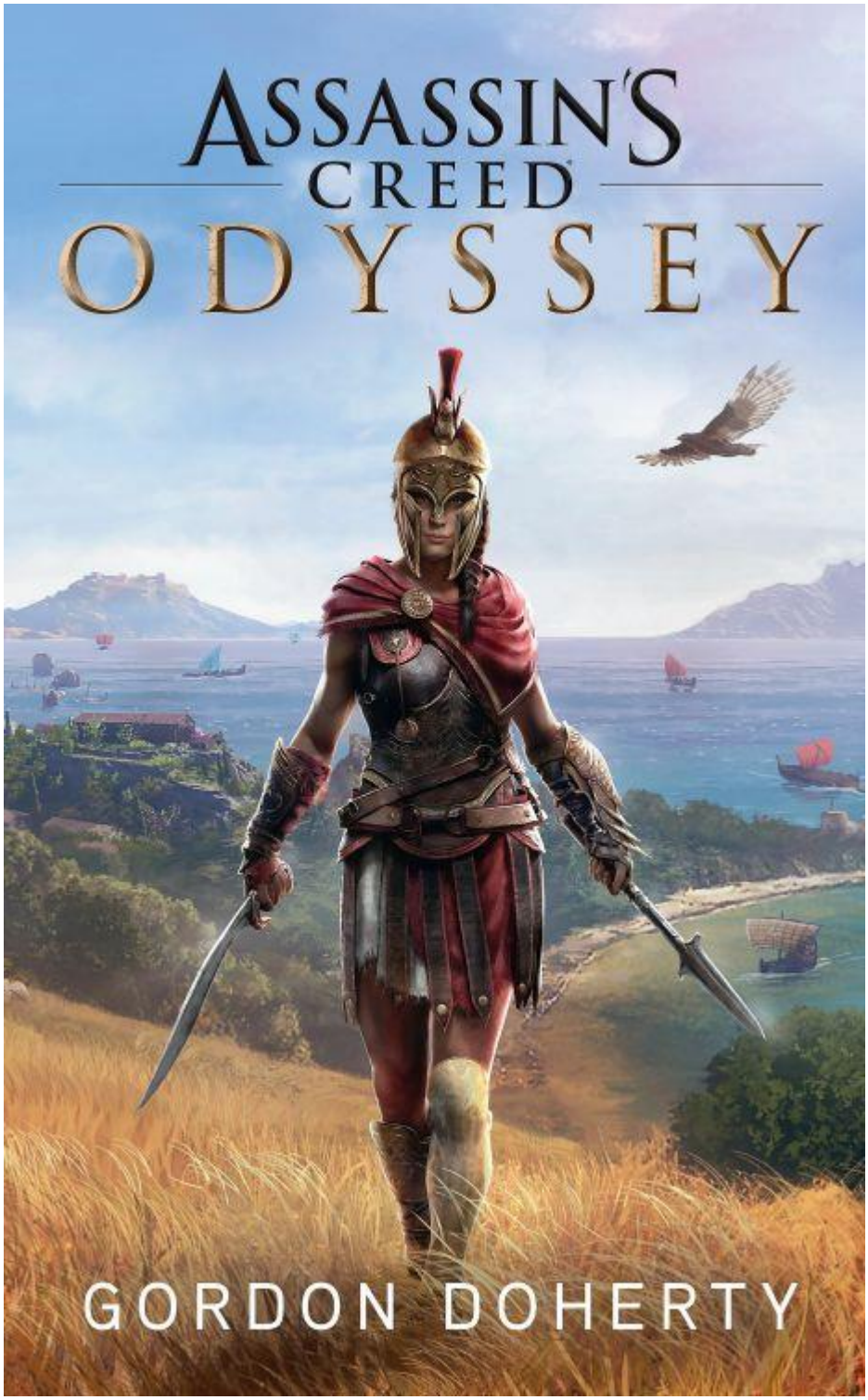
Die Schlacht um Coruscant besiegelt das Schicksal der Klone um Skirata. Das Leben wird nicht einfacher, nachdem die Order 66 ausgesprochen wurde und sich die Klone nun gegen ihre eigenen Generäle stellen. Und um den schicksalsträtigen Satz geht es in diesem Buch: Commander Cody! Die Zeit ist gekommen. Führen Sie die Order 66 aus!

Order 66 ist ein Teil der 150 umfassenden Befehle der Notstandsverordnung: Sollte der Fall eintreten, dass Jedi-Offiziere entgegen der Interessen der Republik handeln und konkrete, nachweislich vom obersten Befehlshaber (Kanzler) kommende Order vorliegen, werden die Kommandeure der GAR diese Offiziere mit tödlicher Gewalt entfernen und das Kommando über die GAR geht zurück an den obersten Befehlshaber (Kanzler), bis eine neue Kommandostruktur etabliert ist.

Ein Zeitsprung 50 Jahre in Kal Skiratas Vergangenheit ermöglicht dem Leser, sich etwas zu orientieren, wenn er die Vorgängerbände nicht kennt oder deren Inhalt nicht mehr kennt. Auf diese Weise rückt der Mandalorianer etwas mehr in den Fokus der Geschichte, mehr als er bereits war. Mit der Zeit wird auch mehr aus dem Privatleben der verschiedenen Squads berichtet. Während sich TRUE COLORS dem dreckigen Krieg, den körperlichen Schmerzen, Folter von Verdächtigen, Hinrichtung von Menschen, etc. widmete, befasst sich der vorliegende Roman mehr mit den psychologischen Entwicklungen der einzelnen Charaktere. Ein weiterer Punkt ist aber auch das Verhältnis zu den „normalen“ Menschen. **Karen Traviss** schafft es einen neuen Blickpunkt auf Episode 3 zu werfen. Vieles ist leider vorhersehbar, wenn man erst einmal den Schreibstil der Autorin und die Geschichte Star Wars kennt. Einige wenige Wendungen überraschen, ebenso wie die Erkenntniss wie moralisch korrupt die Jedi geworden sind, eine Klon-Armee als Kanonenfutter zu führen. Als rechtlose Sklaven ohne Zukunft denen ein normales Leben gar nicht vorgesehen war. Eine erfolgreiche Sozialkritik, die jedoch bei den Lesern auf eher taube Ohren stossen wird.

Karen Traviss *Stil in REPUBLIC COMMANDO 1 war faszinierend. Diese Faszination hat jedoch nachgelassen, je mehr handelnde Personen sie im Roman in den Vordergrund brachte. Das führte ein wenig zu Irritationen.*

Die Verbindung von REPUBLIC COMMANDO 4 - mit ORDER 66 zu Episode III: Die RACHE DER SITH oder zu WÄCHTER DER MACHT und anderen Merchandising-Teilen des Star Wars Universums ist jedenfalls gelungen. ☺☺☺


ASSASSIN'S
CREED
ODYSSEY
GORDON DOHERTY

ASSASSIN'S CREED
Gordon Doherty **ODYSSEY**
Originaltitel: Odyssey
Übersetzung: Robert Montainbeau und Timothy Stahl
Titelbild: tab indivisuell
Panini Books (2018) **343 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-8332-3717-1 (Klappbroschur)

Als erstes sei der Hinweis für PC-Spieler gestattet. Das Buch enthält als Bonus Das Schwert Epsilonklinge, das man über einen Internetzugang für das Spiel freischalten lassen kann.

Zudem ist ein kleines Glossar angefügt, um die griechischen Begriffe besser zu verstehen, sowie eine Karte Griechenlands. Die Liste der handelnden Personen, zweieinhalb Seiten, schreckt jedoch eher ab.

Vor zwanzig Jahren verbannte Kassandras Vater, König Nikolaos von Sparta, sie des Landes. Ihre einzige Verfehlung war, dass sie ihren kleinen Bruder vor dem Tod bewahren wollte und dabei einen der Ephoren, Priester, tötete. Sie, Kassandra, hätte damit den Willen der Götter missachtet. Da war sie 7 Jahre alt. Im Jahr 451 vor Christus.

Heute, 20 Jahre später, lebt Kassandra in Kephallenias und verdingt sich als Söldnerin. In dieser Eigenschaft hat sie sich bei einem Mann, der sich Zyklop nennt, sehr unbeliebt gemacht. Sie hat unter anderem ein Schiff versenkt. Um mit ihrem Freund Markos, einem rechten Habenichts, aus den Schulden rauskommt, steigt sie in die Villa des Zyklop ein um ein Obsidian-Stein zu stehlen. Und das alles nur, um mit Tochter Phoibe ein zufriedenes Leben führen zu können.

Kaum erfolgreich aus der Villa entkommen, trifft sie auf Elpenor von Kirrha. Er ist es, der ihr den Auftrag gibt, den „Wolf" von sparta, wie man ihn nennt, zu finden und zu töten und ihm den Kopf des Mannes zu bringen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist ihr nicht bekannt, dass der „Wolf" ihr Vater ist.

Die Einführung von Kassandra in die Erzählung erschien mir etwas langatmig. Fast war ich geneigt, das Buch aus der Hand zu legen. Doch spätestens mit dem Einbruch in die Villa des Zyklop kam die Spannung auf, die ich bei Büchern zu Spielen erwarte. Sehr schön ausgearbeitet war der Konflikt in der Familie. Als am Ende ihr jüngerer Bruder Alexios auftaucht, der seine Mutter töten will und das Geheimnis um Deimos geklärt wird, war ich mit dem Buch sehr zufrieden. ☺☺☺

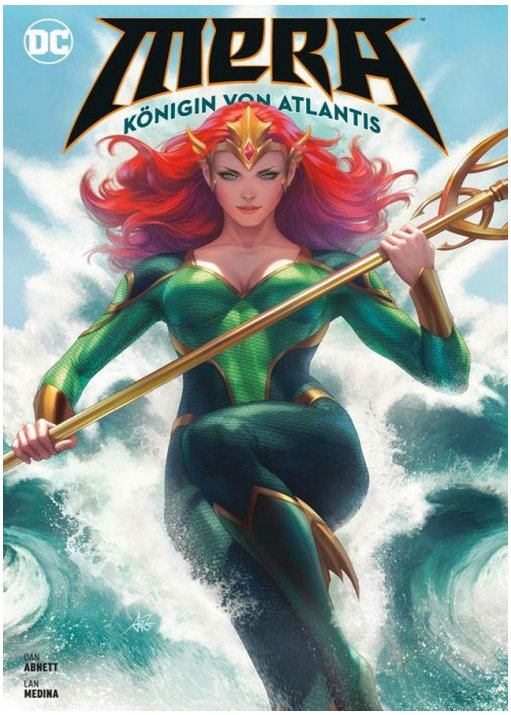
Comic

Dan Abnett **MERA - KÖNIGIN VON ATLANTIS**
Originaltitel: Mera: Queen of Atlantis 1 - 6
Übersetzer: Carolin Hidalgo
Zeichner: Lan Medina
Paninicomic Verlag (19.11.2018) **148 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-7416-0977-0 (Klappbroschur)

Der vorliegende Comic ist ein spannender Soloband mit Mera, der Verlobten von Aquaman, und der Königin von Atlantis. Sie ist per se noch nicht Königin, da noch ein anderer Usurpator auf dem Unterwasserthron sitzt, aber ihre Unterstützer arbeiten daran, ihn vom Thron zu stossen. Was nicht so einfach ist.

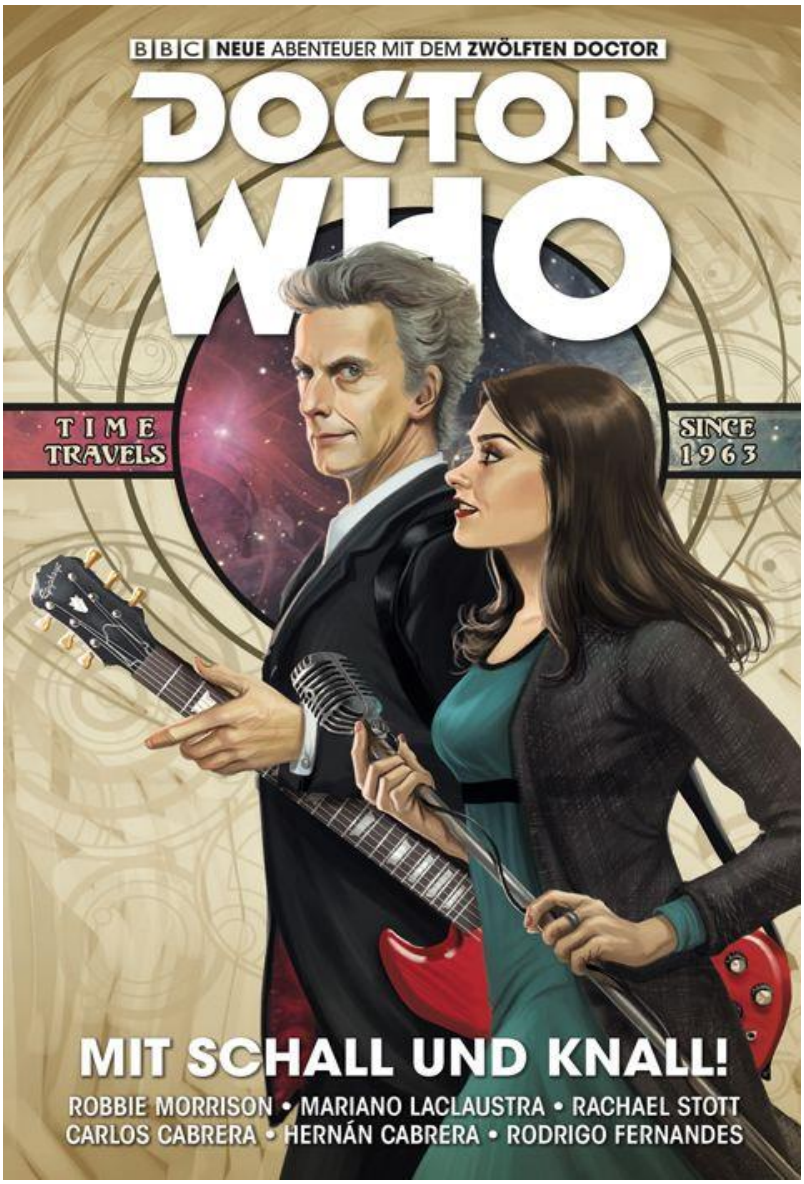
Ihr Problem ist jedoch noch ein weiteres. Corum Rath hat den Thron an sich gerissen und regiert jetzt mit fester Hand. Gleichzeitig sorgte er in der Auseinandersetzung zwischen einander dafür, dass Mera nicht mehr unter Wasser atmen kann. Daher sitzt sie an Land fest und muss sich langsam erholen. Ihr hilft dabei die junge Frau Tuna, die ebenfalls dem Wasservolk entstammt und an Land lebt.

Die Erzählung fängt jedoch spektakulär an, als ein Auftragskiller aus Gotham mit der Fähigkeit der Aquakinese auftaucht und sie in einen Kampf auf Leben und Tod verwickelt. Gerade letzteres, den Tod, ereilt sie, fast, in dieser Auseinandersetzung. Mit viel Mühe und Not kann sie dem Auftragsmörder Paroli bieten und der Justice League übergeben. Eine Hilfe von denen lehnt sie jedoch ab. Eine Hilfe andererseits kommt vom Ocean Master, Arthurs Halbbruder Orm. Auch dieser lebt an Land, allerdings in der Verbannung. Er erfährt von dem Mordversuch und lässt seine Familie zurück um zu Mera zu gelangen. An der Seite von Mera kehren beide in die Heimat zurück, auf der Suche nach Meras Verlobten und hilfreichen Verbündeten im Kampf um den Thron von Atlantis.



*Autor **Dan Abnett** ist mir vor allem durch die Romane Warhammer Fantasy und Warhammer 40.000 bekannt, bei denen er ordentlich zulangte und mich jedes Mal begeisterte. Dieses Mal ist es ein Comic, den ich als eine actionreiche Geschichte gern gelesen habe und auch die Zeichnungen von Lan Medina sorgen für ein rundum gelungenes Werk der Comickunst. Inhaltlich merkt man, dass Mera kein bloßes Anhängsel ihres Partners darstellt. Sie ist eine eigenständige Frau mit festem Willen, etwas zu erreichen. Dabei springt sie über ihren Schatten. Denn Ocean Master, Arthurs Halbbruder war früher ihr Feind und nun, wenn auch nur auf Zeit, ihr Verbündeter. Mera ist eine in sich gelungene Miniserie, die nicht unbedingt als Teil von Aquaman gelesen werden muss.* ☺☺☺

DR. WHO – NEUE ABENTEUER MIT DEM ZWÖLFTEN DOCTOR 6
Robbie Morrison **MIT SCHALL UND KNALL**
Originaltitel: Doctor Who – The Twelfth Doctor # 26-30, USA 2017
Übersetzung: Claudia Kern
Zeichnungen: Mariano Laclaustra, Rachael Stott
Farben: Carlos und Hernan Cabrera, Rodrigo Fernandes
Paninicomics (19.11.2018) **148 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-7416-0994-7 (Klappbroschur)



Der Doktor reist vorerst alleine durch Raum und Zeit, da seine letzte Begleiterin, Clara, verstarb. Seine jeweiligen neuen Begleiter bestehen meist nur ein Abenteuer mit ihm. Seine Bindungsangst ist es, die die Begleiter abschreckt. Andererseits ist es für die Begleiter auch nicht einfach, aus ihrer Umgebung gerissen zu werden und einem völlig Fremden, wenn auch in vielen Dingen sympathischen Fremden, zu begleiten.

Der vorliegende Band enthält die Hefte 26 bis 30 und wurden von Claudia Kern wieder einmal wunderbar ins Deutsche übertragen.

Gerade die Erzählung um die Degenfechterin und Sängerin Julie d'Aubigny fand mein Gefallen. Sie ist es, die ihm zur Seite steht, wenn er dem schurkischen Kardinal Richelieu (besonders bekannt durch Alexandre Dumas Die drei Musketiere) das Handwerk legt. Der zwölfte Doktor findet nämlich heraus, dass in dieser Epoche einiges durcheinander geriet und nicht mehr den überlieferten historischen Tatsachen gerecht wird. Unter anderem fällt auf, dass sich Kardinal Richelieu eines besonders langem Lebens erfreut. Andererseits ist Julie d'Aubigny auch nicht gerade unbedeutend. Besser bekannt als Mademoiselle Maupin oder La Maupin ist sie eine bekannte historische Persönlichkeit des 17. Jahrhunderts. Ihre turbulente Karriere und ihr extravagantes Leben waren in ihrer Freizeit Gegenstand von Klatsch und Tratsch.

Etwas später trifft er auf zwei junge Comic Künstler. Ihr Problem ist eine Schaffenskrise. Sein Problem ist, dass sie eine Serie Zeichnen, in denen der Held ihm sehr, sehr ähnlich ist. Der Doctor und die beiden Comickünstler schaffen es aufeinander zuzugehen und sich gegenseitig zu helfen. In meinen Augen ein angenehmer Abschluss der Serie. Paninicomics kündigte an, dass die Doctoren in Deutschland erst einmal eine Schaffenspause einlegen.

Der zwölfte Doctor 6: Mit Schall und Knall ist erst einmal gelungen in der Übersetzung. Nur selten wird die Arbeit der Übersetzerinnen und Übersetzer gewürdigt und so möchte ich an dieser Stelle noch einmal explizit auf deren Tätigkeit hinweisen. Der Miniband mit den sechs Originalheften bietet zwei in sich geschlossene Abenteuer. Dabei gefällt mir die erste Erzählung am Besten, da ich mich Zurzeit auf einem Mantel- und Degen-Trip befinde. Ein Vorwissen ist in beiden Fällen nicht notwendig. Und die deutsche Wikipedia kennt Julie d'Aubigny gar nicht. Dabei diente diese für einige Literarische Werke als Vorbild. ☺☺☺

Krimi

Ashley Dyer **TATTOO**
Originaltitel: splinter in the blood **Übersetzung: Bettina Spangler**
Titelbild: bürosüd
Blanvalet Verlag (15.10.2018) **558 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-7341-0651-4
www.blanvalet.de

Seit einem Jahr versucht die Liverpooler Polizei einen Serienkiller zu fassen, der seine Opfer mit ungewöhnlichen Symbolen tätoviert und dann ermordet. Zum tätovieren verwendet er eine Dorne, was ihm den Namen"Dornenkiller" einbringt. Greg Carver, einer der ermittelnden Beamten, gerät dabei in das Visier des Killers, was schnell klar wird, als ein Opfer dem seiner Frau zum Verwechseln ähnlich sieht.
Zu Anfang des Buches findet allerdings Carvers Partnerin Ruth Lake ihren Kollegen Carver angeschossen in dessen Wohnung und da sie denkt, er sei tot, entwendet sie mal schnell alle Unterlagen, die mit dem Fall des Dornenkillers zu tun haben. Als sie merkt, das Carver doch noch lebt, ruft sie zwar anonym den Rettungswagen, aber

verschwindet von der Bildfläche bevor dieser eintrifft. Was dann folgt, war für mich leider so langweilig und teilweise unlogisch, das ich es nicht geschafft habe, das Buch weiter zu lesen. Ich habe es dann als Hörbuch auf einer längeren Autofahrt versucht, aber auch hier ohne Erfolg. Spannung baute sich bei mir gar nicht auf. Handlungsstränge ziehen sich endlos in die Länge, was das Buch sicher dicker, aber nicht interessanter macht.

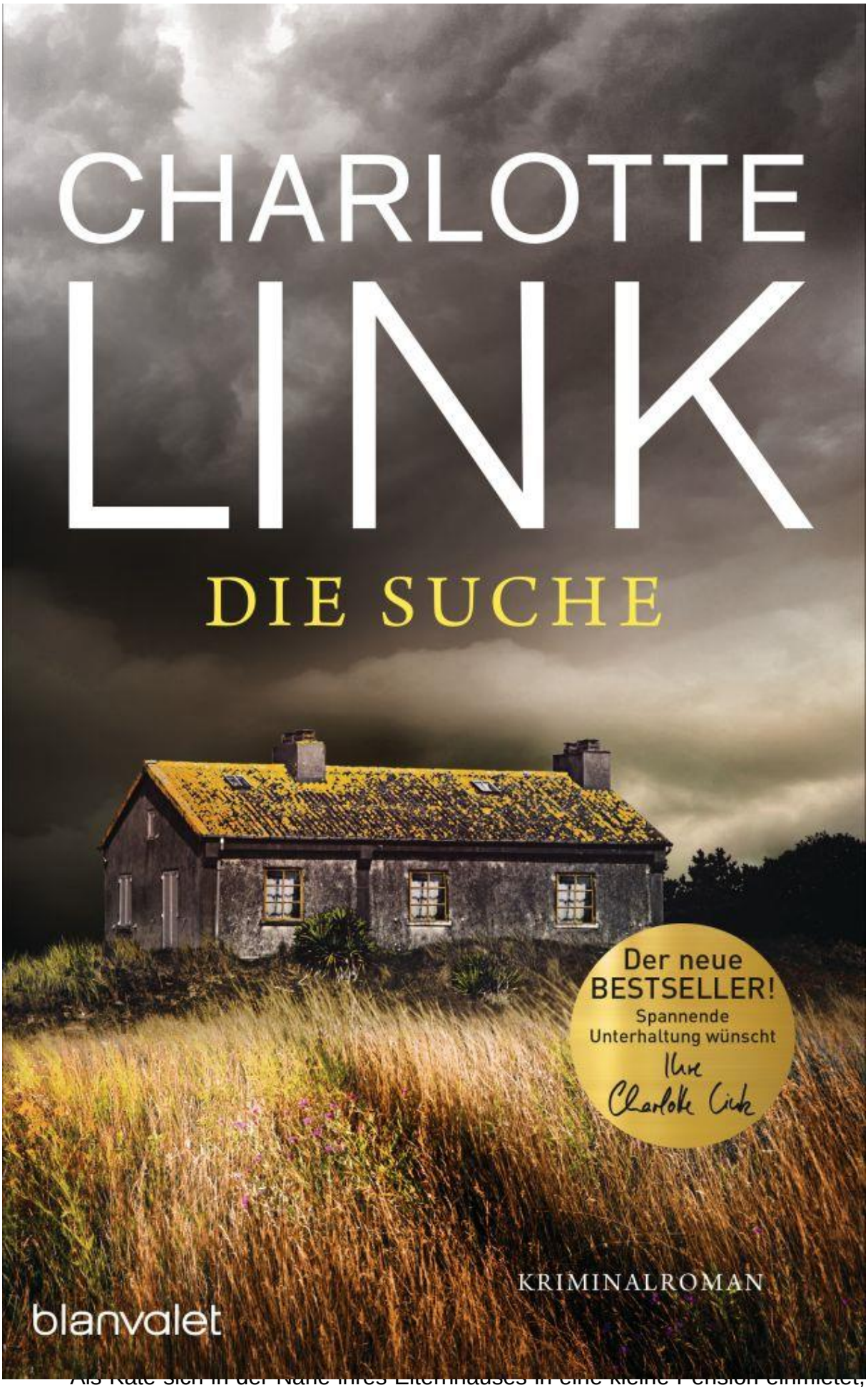
*Die Thrillerautorin **Margaret Murphy** und die Forensikexpertin **Helen Pepper** verbergen sich hinter dem Pseudonym **Ashley Dyer** und versuchen mit diesem Erstlingswerk eine Reihe aufzubauen. Mich hat es leider nicht überzeugt.*

Susanne Giesecke ohne Bewertung

Charlotte Link **DIE SUCHE**
Blanvalet Verlag (01.10.2018) 656 Seiten 24 €
ISBN 978-3-76450442-7 (Gebundene Ausgabe)

*Was wäre ein grauer Herbstabend ohne ein neues Buch von **Charlotte Link**. Jedes Jahr freue ich mich darauf, ein paar Abende mit ihr am Kamin verbringen zu dürfen und auch in diesem Herbst wurde ich nicht enttäuscht.*

Detective Sergeant Kate Linville ist eine unscheinbare Frau und hatte noch nie eine Beziehung, obwohl sie schon um die 40 Jahre ist. Sie muss sich Sonderurlaub nehmen, als sie erfährt, das ihr geliebtes Elternhaus von Mietnomaden verwüstet wurde und grundsaniert werden muss. Schweren Herzens fährt sie in die Hochmoore Nordenglands. In diesem Haus wurde vor ein paar Jahren ihr Vater grausam ermordet. Damals mischte sich Kate, sehr zum Ärger von Chief Caleb Hale, der vor Ort die Ermttlungen leitete, in die Ermittlungen ein und klärte den Fall auch auf. Caleb Hale verfiel daraufhin noch mehr seiner Alkoholsucht und merkte nicht, dass Kate heimlich in ihn verliebt war.



Als Kate sich in der Nähe ihres Elternhauses in eine kleine Pension einmietet,

bekommt sie unweigerlich die Eheprobleme ihrer Vermieter mit. Als deren Tochter Tags darauf spurlos verschwindet und Inspector Hale die Ermittlungen aufnimmt schwört sich Kate, sich diesmal nicht einzumischen. Aber da in der Vergangenheit schon mehrere Mädchen spurlos verschwanden und von einem am Vortag die sterblichen Überreste gefunden wurden, kann Kate nicht anders als auf eigene Faust zu ermitteln. Nicht nur das bringt ihr Ärger mit Caleb ein, auch die Tatsache, dass sie plötzlich zwei Verehrer um sich herum hat und beide um sie streiten.

Das Kate dabei selbst in Lebensgefahr gerät versteht sich dann eigentlich von selbst.

Auch wenn manche Stellen im Buch etwas wirr sind und einiges auch zu sehr auf Zufall hinaus läuft, fand ich das Buch sehr spannend und fieberte dem Ende entgegen. Es hat genau den Zweck erfüllt, für den es geschrieben wurde. Auf den Täter kommt man erst gegen Ende des Werkes. Die Charaktere werde wie immer gut und anschaulich beschrieben, auch wenn etwas zu oft betont wird, wie unerfahren und unsicher Kate ist. **Susanne Giesecke** ☺☺☺

Veit Etzhold
SCHMERZMACHER
Knaur Verlag (10/2018) 372 Seiten 10,99 €

ISBN: 978-3-426-52112-0 (TB mit Klappbroschur)

Dies ist der siebte Fall von Hauptkommisarin Vidalis und ihren Kollegen. Da ich ja ein Fan von aufeinander aufbauenden Krimireihen bin, freue ich mich immer auf neue Werke.

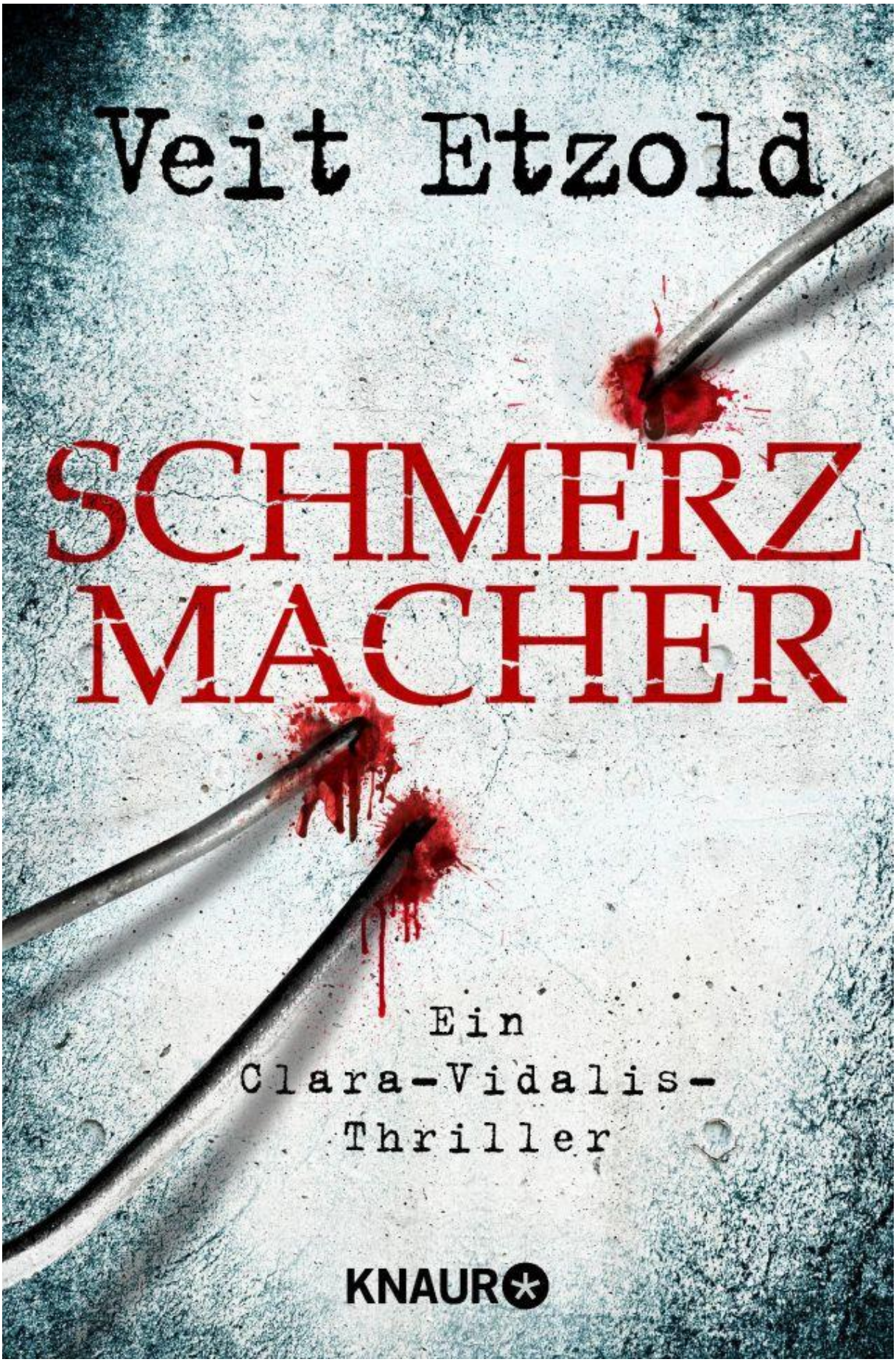
Hier macht der Autor aber erstmal einen großen Sprung. Hatte Clara im letzten Band doch im Kampf ihr ungeborenes Baby verloren, hat sie nun schon eine kleine Tochter mit ihrem Kollegen Mac Death. Das Buch beginnt mit der Taufe der kleinen Victoria, die schon die Kita besucht.

Gleichzeitig versuchen Clara und ihre Kollegen, ein paar seltsame Tötungsdelikte zu klären, die als Suizide getarnt wurden. Als an einem Seil, an dem ein Opfer erhängt wurde, die DNA von Ingo M. gefunden werden, ist Clara fassungslos. Ingo M. hatte vor 20 Jahren ihre kleine Schwester ermordet und ist seit langem selbst tot. Claras Kollegen haben die Leiche von ihm selbst identifiziert und es bestand nie ein Zweifel, das er verbrannt wurde. Wie aber kommen die DNA Spuren an die Tatorte. Bei den Ermittlungen kommt ausserdem heraus, das die sterblichen Überreste von Ingos Opfern nach den Beerdigungen aus den Gräbern geklaut wurden und auch nach deren Tot weiter geschändet wurden. So auch die von Claras Schwester. All dies ist fast mehr als Clara verkraften kann.

Mir war das alles ein wenig zu wirr und langatmig. Es geht hier hauptsächlich um Wirtschaftkriminalität, Bestechung und dunkle Machenschaften. Die Opfer rücken dabei sehr in den Hintergrund.

Gut gefallen hat mir der Schreibstil und das über jedem Kapitel der jeweilige Handlungsort beschrieben wird. So konnte ich der Story trotz Zeitsprünge und Szenenwechsel ohne Probleme folgen. Man erfährt wieder viel über die einzelnen Protagonisten und deren Beziehungen zueinander.

Das Ende wurde dann doch noch spannend und ich hätte, wie so oft, nicht gewusst, wer der Täter ist.



Im Thriller ist auch immer wieder vom "Namemlosen" die Rede, der versteckte

Hinweise gibt. Um hier die Hintergründe zu verstehen, sollte man die Clara Vidalis Bücher in der chronologischen Reihenfolge gelesen haben, da einem sonst der rote Faden fehlen könnte. Auch wenn jeder Fall in sich abgeschlossen wirkt, hängen sie eben doch zusammen, was ja auch gut ist.

Geschrieben ist einzelne Phasen auch aus der Sicht des Täters, das mag ich immer besonders gern, das man auch hier viele Hintergründe besser verstehen lernt.

2012 eröffnete FINAL CUT die Reihe um Clara Vidalis, die bei der Berliner LKA in der Pathopsychologie für die schweren Fälle zuständig ist. Hier geht es auch schon um den Namenlosen.

2013 SEELENANGST	(Band 2)
2014 TODESWÄCHTER	(Band 3)
2015 DER TOTENZEICHNER	(Band 4)
2016 SKIN	(Band 5)
2017 TRÄNENBRINGER	(Band 6)

Der Autor wurde 1973 in Bremen geboren und studierte Anglistik, Kunstgeschichte, Medienwissenschaften und General Management in Oldenburg, London umnd Barcelona. Heute lebt der Autor in Berlin. **Susanne Giesecke** ☺☺☺

Fan- / Magazine

Fantasy Club e. V. **FOLLOW 440**
Titelbild: Kirsten Scholz
Fantasy Club e. V. (2018) **750 Seiten** **Mitgliedsbeitrag**
ISSN: 1439-1716
www.follow.de

Alle drei Monate erscheint ein neues Follow. Und wenn man umrechnet, 4 Follows im Jahr, so würde das Clubmagazin seit 110 Jahren erscheinen. Dem ist jedoch nicht so, denn in den Anfangsjahren gabe es Ausgaben mit Mehrfachnummerierung. Wie dem auch sei, allein am Umfang erkennt man, die Clubmitglieder haben etwas zu erzählen.

Neben dem Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vereinsarbeit und dem Followhintergrund, gehen bereits die ersten 50 Seiten vorüber. Danach kommen die vielen unterschiedlichen Berichte aus den Clans. Das sind die einzelnen Gruppen innerhalb Follows, die eine eigene Kultur, Religion, Sparache, Schrift etc. simulieren. Dort finden sich Kurzgeschichten, Berichte, Ansichten, wie das jährliche Fest der Fantasie aus Sicht der Schreiber gelaufen ist und vieles mehr. Unter anderes mehr finden sich aber auch Nachrufe auf Helmut Vogel, einem der beliebten Vereinsmitglieder, wie auch immer wieder zu anderen Mitgliedern, die von uns gegangen sind. Lesenswert der Bericht über das Fest von Bine Erdmener. Sie ist an MS erkrankt, wie meine Freundin auch, und ist leider auf den Rollstuhl angewiesen. Danke für deine Sicht. Ich habe gelernt.

Im weiteren Verlauf der Publikation folgen 34 Clanberichte. Eine ganze Menge, beginnend mit der Affenopost und ihrer 64sten Ausgabe und Endend mit dem Zwergenhammer 68. Bei gleichen Berichten über das Fest ist es sehr schön zu sehen, wer das Fest der Fantasie beschreibt, was ihm wichtig erscheint das Positive wie das Negative. Dazu interne Clantreffenbeschreibungen, Bilder, Fotos, und vieles mehr.

Wichtig ist jedoch der Abschnitt mit den Erzählungen. Diese 13 Geschichten und die folgenden bis zum nächsten Fest sind Grundlage für die Wahl des besten Erzählers auf dem nächsten Fest.

Danach folgen Informationen, Einladungen und ein Verzeichnis der Abbildungen, die nicht in den Clan-Mitteilungen enthalten sind.

Ein aktiver Verein, seit mehr als 50 Jahren aktiv, ständig im Wandel, immer wieder neu. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag, bzw. den Einzelpersonen.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de